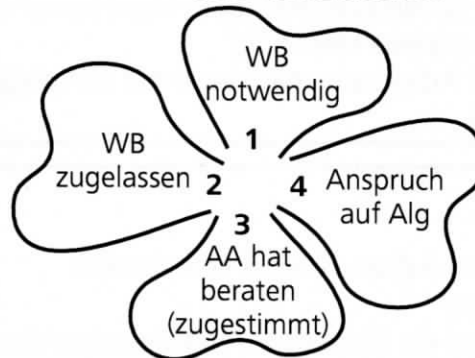


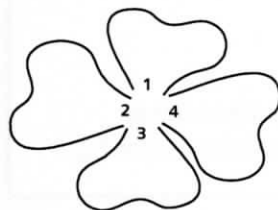
Berufliche Weiterbildung (WB) I

(§§ 81–87, 136 Abs. 1 Nr. 2, 139 Abs. 3, 144, 176 ff. (180) SGB III; AZAV)

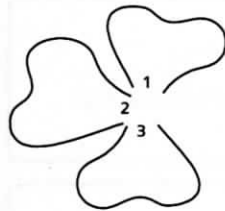
WB-Glückskele



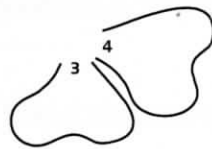
3 Fördermöglichkeiten für Arbeitslose



→ Alg bei beruflicher Weiterbildung plus Weiterbildungskosten



→ Nur Weiterbildungskosten



→ Nur Alg bei Arbeitslosigkeit, wenn Weiterbildung nicht notwendig

Schaubild 82

Berufliche Weiterbildung (WB) II

(§§ 81 Abs. 3, 4, 131b, 180 SGB III)

Formen



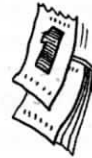
- Ganztags- (35 Std.) oder Teilzeitunterricht (12 Std.)
- Mit betrieblichen Lernphasen
- Fernunterricht mit Nahunterricht

Inhalt

- Vermittlung eines beruflichen Abschlusses
- Befähigung zu anderer beruflicher Tätigkeit

Dauer

- Keine Mindestdauer
- Höchstdauer bei Vollzeitmaßnahme:
2/3 der üblichen Ausbildungsdauer
Ausnahme: Altenpflege



Arbeitslose(r) erhält Bildungsgutschein
und kann WB-Träger wählen



Berufliche Weiterbildung (WB) III

(§§ 81 Abs. 3, 3a, 131a Abs. 2, 3 SGB III)

4 spezielle Förderleistungen



1. Nachträglicher Erwerb des Hauptschulabschlusses

= Übernahme der WB-Kosten, wenn

- Voraussetzungen 1, 2, 3 (→ Schaubild 82) erfüllt
- Erfolgreiche Teilnahme erwartbar

Dann Rechtsanspruch auf Teilnahme

2. Nachträglicher Erwerb eines Berufsabschlusses

- fehlender Berufsabschluss
- Eignung für angestrebten Beruf
- Verbesserung der Beschäftigungschancen

3. Erwerb von Grundkompetenzen

= Übernahme der WB-Kosten, wenn

- Voraussetzungen 1, 2, 3 (→ Schaubild 82) erfüllt
- Grundkompetenzen für erfolgreiche WB fehlen
- Anschließend erfolgreiche WB erwartbar

4. Erfolgsprämien, wenn

- Teilnahme an einer geförderten WB-Maßnahme
- Erfolgreicher Abschluss der WB in Ausbildungsberuf

1000,- € für bestandene Zwischenprüfung

1500,- € für bestandene Abschlussprüfung

Schaubild 84

Weiterbildungskosten

(§§ 81 Abs. 1, 83–87, 63 Abs. 1 und 3 SGB III)

Weiterbildungskosten

1. Lehrgangskosten

- Lehrgangsgebühren
- Lernmittel
- Arbeitskleidung
- Prüfungsgebühren
- Kosten der Eignungsfeststellung



2. Fahrkosten

- für Fahrten zwischen Unterkunft und Ausbildungsstätte
- für monatlich eine Heimfahrt bei auswärtiger Unterbringung

3. Auswärtige Unterbringung

je Tag 60 € / je Monat max. 420 €

4. Auswärtige Verpflegung

je Tag 24 € / je Monat max. 168 €

5. Kinderbetreuungskosten

150 € / je Monat pro Kind bis 15. Geburtstag

Berufliche Weiterbildung (WB)
in bestehenden Arbeitsverhältnissen I
(§§ 82 Abs. 1, Abs. 3 Satz 1, 22 Abs. 1a SGB III)

1. Zuschuss zu Lehrgangskosten, wenn

- nicht lediglich arbeitsplatzbezogene, kurzfristige Anpassungsfortbildung
- Arbeitnehmer von Strukturwandel betroffen oder eine WB in Engpassberufen anstreben (nicht zwingend bei Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten)
- keine derartige WB in den letzten 4 Jahren
- Erwerb eines Berufsabschlusses mindestens 4 Jahre zurückliegt
- WB außerhalb des Betriebes oder von zugelassenem Träger im Betrieb
- Dauer von mehr als 120 Stunden
- WB und deren Träger zugelassen
- keine WB nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
- keine vorgeschriebene WB (z.B. Unfallverhütung)



2. Zuschuss zum Arbeitsentgelt

während einer der unter 1. genannten Bedingungen geförderten WB



Berufliche Weiterbildung (WB) in bestehenden Arbeitsverhältnissen II

(§ 82 Abs. 2, 3 Satz 2–4, Abs. 4–6 SGB III)

Höhe der Zuschüsse

Beschäftigte	< 10	< 250	> 250	> 2500
Zuschuss zu Lehrgangskosten	bis 100 %	bis 50 %		
	bis 100 % für Beschäftigte ab 45 oder mit Behinderung		bis 25 %	bis 15 %
Zuschuss zum Arbeitsentgelt	bis 75 %	bis 50 %	bis 25 %	bis 25 %
	bis 100 % für Beschäftigte ohne Berufsabschluss mit WB zu Berufsabschluss			

Erhöhung bei WB aufgrund Betriebsvereinbarung/Tarifvertrag

Berufliche WB von Kug-Beziehern

(§§ 82 Abs. 1, 106a, 111a SGB III)

Zuschuss zu Lehrgangskosten, wenn

- **Bezieher von Konjunktur-Kug (Verbleibe-Kug)**
Zuschuss in gleicher Höhe wie bei sonstigen Beschäftigten, **wenn** Voraussetzungen nach § 82 Abs. 1 SGB III vorliegen
- **Bezieher von Transfer-Kug (Vertreibe-Kug)**
Zuschuss in Höhe von 50–75 %

Kein Zuschuss zum Arbeitsentgelt; gibt ja Kug.
Aber: bei Verbleibe-Kug mit WB befristet teilweise Erstattung des vom Arbeitgeber zu tragenden SV-Beitrags für das Kug (→ Schaubild 70)

Schaubild 87

Leistungen für behinderte Menschen zur Teilhabe am Arbeitsleben

(§§ 19, 112–129 SGB III; §§ 1 ff., 28 ff., 49 ff., 64 SGB IX)

Körperlich, geistig oder seelisch behinderten Menschen wird die gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben durch Leistungen nach dem SGB III/IX ermöglicht.

Leistungen zur Maßnahme/zum Lebensunterhalt

Allgemeine Leistungen

- z.B. zur beruflichen Weiterbildung
- z.B. zur beruflichen Ausbildung



behinderungsunspezifisch
vorrangig
„Kann-Leistung“

Besondere Leistungen

- Übergangsgeld
- Ausbildungsgeld
- Teilnahmekosten



behinderungsnotwendig
nachrangig
„Muss-Leistung“

Flankierende Leistungen

- Lehrgangskosten
- Unterkunfts-/Verpflegungskosten
- Kinderbetreuungskosten
- Betriebs- oder Haushaltshilfe
- Reisekosten/Kfz-Hilfe
- Beiträge zur Sozialversicherung
- Arbeitsassistenz
- Hilfsmittel/techn. Arbeitshilfen
- Reha-Sport/Funktionstraining
- Behindertengerechte Wohnung

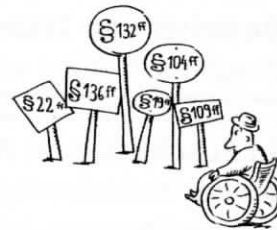


Schaubild 88

Übergangsgeld (Übg)

(§§ 119–121 SGB III; §§ 65 Abs. 2 Nr. 3–72 SGB IX)

Voraussetzungen

Teilnahme an Maßnahme der

- Berufsvorbereitung oder
 - Berufsausbildung oder
 - Betrieblichen Qualifizierung nach § 55 SGB IX
 - Beruflichen Weiterbildung
- } als besondere Leistung

Zusätzlich

- Innerhalb von 3 Jahren vor Maßnahmebeginn
 - **12 Monate Versicherungspflichtverhältnis** oder
 - **Alg-Anspruch** und Leistungen beantragt oder
- Innerhalb von 1 Jahr vor Maßnahmebeginn **qualifizierter Ausbildungsabschluss**

5 Arten

- Schnupper-Übg bei Berufsfindung/Arbeitserprobung
- Teilnahme-Übg bei Maßnahme-Teilnahme
- Kranken-Übg bis 6 Wochen bei Krankheit
- Zwischen-Übg zwischen 2 Maßnahmen
- Anschluss-Übg bis zu 3 Monaten



6 Höhen

	Übg	Anschluss-Übg	Übg in Alg-Höhe
ohne Kind oder ohne Pflege (-bedürftigkeit)	68 %*	60 %*	60 %**
mit Kind oder bei Pflege (-bedürftigkeit)	75 %*	67 %*	67 %**

*vom Regelentgelt

**vom Leistungsentgelt

Schaubild 89

Weitere Zuschüsse zur Eingliederung behinderter Menschen

(§§ 46, 73 SGB III)

1. Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung

(§ 73 Abs. 1, 2 SGB III)

Für betriebliche Aus- oder Weiterbildung

- von behinderten Menschen: i.d.R. bis 60 % der Vergütung
- von schwerbehinderten Menschen: i.d.R. bis 80 %

2. Zuschüsse zur Übernahme schwerbehinderter Menschen in ein Arbeitsverhältnis nach Aus- und Weiterbildung

(§ 73 Abs. 3 SGB III)

Bis 70 % der Vergütung

- **für 1 Jahr**, falls vorher bereits Zuschuss zur Ausbildungsvergütung
- **auch länger als 1 Jahr**, falls vorher kein Zuschuss zur Ausbildungsvergütung



3. Zuschuss zur Vergütung bei Probebeschäftigung bis zu 3 Monaten

(§ 46 Abs. 1 SGB III)

4. Zuschüsse zur behindertengerechten Ausgestaltung von Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen

(§ 46 Abs. 2 SGB III)

5. Weitere Zuschüsse → Schaubilder 91, 92

Schaubild 90

Eingliederungszuschüsse (EZ) I

(§§ 88, 92 SGB III)

3 Grundsätze

Arbeitgeber können EZ zum Ausgleich von »Minderleistungen« schwer vermittelbarer Arbeitsloser erhalten



Schwer vermittelbar z.B.:

- Gering Qualifizierte
- Berufsrückkehrerinnen
- Jüngere mit außerbetrieblicher Ausbildung
- Ältere ab 50
- Behinderte Menschen

EZ setzt keinen Leistungsanspruch des Arbeitslosen voraus

EZ ist »Kann-Leistung« mit weitem Ermessen der AA
Ausnahme »Soll-Leistung« bei Berufsrückkehrerinnen

3 Hürden gegen Mitnahmegefahr

- Förderausschluss
(§ 92 Abs. 1 SGB III)
- Nachbeschäftigungspflicht
(§ 92 Abs. 2 Satz 5 SGB III)
- Rückzahlungspflicht
(§ 92 Abs. 2 Satz 1–4 SGB III)



Schaubild 91

Eingliederungszuschüsse (EZ) II

(§§ 89–91 SGB III)



Wer?	Wie hoch?	Wie lange?	Wie und wann wird abgesenkt?
■ nicht behinderte Menschen	bis 50 % vom berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelt	bis 12 Monate für Ältere ab 50: bis 36 Monate	
■ behinderte und schwerbehinderte Menschen	bis 70 % vom berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelt	bis 24 Monate	nach 12 Monaten um 10 % Untergrenze: 30 %
■ besonders betroffene schwerbehinderte Menschen – unter 55 – ab 55	– bis 70 % – bis 70 % vom berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelt	– bis 60 Monate – bis 96 Monate	nach 24 Monaten um 10 % Untergrenze: 30 %

Berücksichtigungsfähig ist gemäß § 91 Abs. 1 SGB III das vom Arbeitgeber gezahlte Arbeitsentgelt und der Arbeitgeberanteil an der SV in Höhe von 20 %.

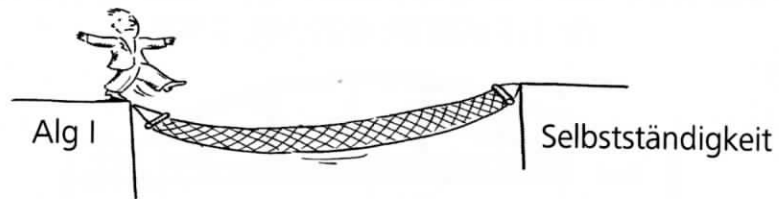
Besonders betroffene schwerbehinderte Menschen

→ § 155 SGB IX.

Schaubild 92

Gründungszuschuss (GZ) I

(§§ 93, 94 SGB III)



GZ = (nur noch) Kann-Leistung

3 Voraussetzungen

- Noch mindestens 150 Tage Anspruch auf Alg I
- Tragfähigkeit der Existenzgründung
- Qualifikation des Existenzgründers

Dauer

- Grundsätzlich 6 Monate
- Möglicherweise plus 9 Monate

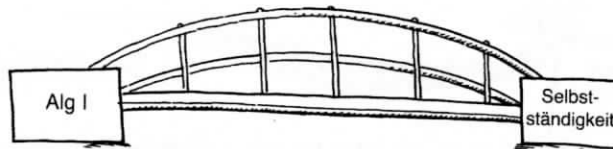
Höhe

- In der Regelzeit von 6 Monaten
 - Zuschuss in Alg I-Höhe
 - plus 300 € für SV
- Im 7. bis 15. Monat
 - 300 € für SV

Schaubild 93

Gründungszuschuss (GZ) II

(§§ 28a, 148 Abs. 1 Nr. 8, 345b SGB III; § 240 Abs. 2 Satz 3 SGB V; § 2 Satz 1 Nr. 8, 9, § 4 Abs. 2, § 7 SGB VI; §§ 3 Abs. 1 Nr. 1, 6 SGB VII; § 20 Abs. 3 SGB XI)



Versicherungsrechtliche Folgen

1. Arbeitslosenversicherung (SGB III)

- Möglichkeit der Weiterversicherung auf Antrag (→ Schaubilder 19, 41)
- Jeder Tag mit GZ in Alg I-Höhe mindert den Alg I-Anspruch um 1 Tag

2. Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

- GZ gibt es nicht für Alg II-Bezieher
- GZ wird bei Aufstockern auf Alg II angerechnet einschließlich der 300 €; Beiträge für RV, UV, AloV werden berücksichtigt

3. Krankenversicherung/Pflegeversicherung

- Möglichkeit der Weiterversicherung in der gesetzlichen KV/PV mit günstigem Mindestbetrag. Die 300 € zählen dabei nicht als Einkommen.

4. Rentenversicherung

- Keine Versicherungspflicht allein wegen GZ
- Versicherungspflicht aber u.a. als Handwerker oder auf Antrag
- Möglich auch freiwillige Rentenversicherung

5. Unfallversicherung

- Pflichtversicherung durch Satzung der UV-Träger
- Freiwillige UV